

RAUM FÜR KUNST, Künstlerkollektiv

Programm im Rahmen des Kunstprojekts

TATORT PADERBORN – PHÄNOMEN FUSSGÄNGERZONE • 29. Mai bis 7. September 2014

Jörg Lütke-meier (geb. 1968 in Paderborn, lebt in Paderborn)

Schutzzonen

Installation im Raum für Kunst und vor der Städtischen Galerie

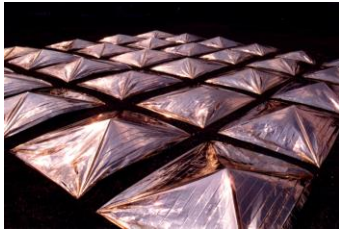


Foto: Schutzzonen; Jörg Lütke-meier, 2014

An zwei Orten in der Innenstadt werden „Schutzzonen“ errichtet. Im Raum für Kunst befindet sich eine begehbare Installation. Rettungsdecken werden zu „Schutzzonen“ auf dem Boden. Durch Wege getrennt und zugleich verbunden, kann der Besucher sie durchschreiten und gelangt zu Bildelementen an den Wänden. Zeitgleich befinden sich auf der Grünfläche vor der Städtischen Galerie am Abdinghof/ Paderquellgebiet temporäre „Schutzzonen“ für 100 Stunden mit identischer Grundfläche.

Marco E. Boscarato (geb. 1969 in Marburg/Lahn, lebt in Paderborn)

Warum die Mafia in Paderborn nie Fuß fassen konnte

Performance im Paderquellgebiet (*Die Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.*)

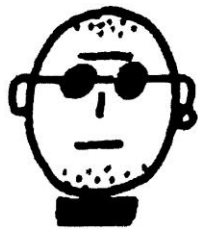


Foto: Marco E. Boscarato, 2014

Wer hat in Paderborn das Sagen? Wer zieht die Fäden in der Stadt an den Quellen? Marco E. Boscarato, Sohn einer alteingesessenen venezianisch-westfälischen Familie, geht mit seiner Performance im Paderquellgebiet der Sache auf den Grund.

Gast der Atelieregemeinschaft Raum für Kunst

Albert Wittbrock (geb. 1968 in Paderborn, lebt in Bielefeld)

Das fahrende Bett

Mobile Installation/ Performance in der Fußgängerzone

(*Die Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.*)

Ein Bett in der Fußgängerzone? Beide Orte sind eigentlich ganz alltäglich und viele Menschen werden mit ihnen am Tag und nächtlich konfrontiert. Dabei kann nicht unbedingt behauptet werden, dass die Gegensätze sich anziehen, ganz im Gegenteil: Wo das eine intim und eigen ist, ist das andere öffentlich und für jeden zugänglich. Die Performance lässt Gewöhnliches ungewöhnlich aufeinander treffen und entfaltet dadurch ihre Wirkung auf den Betrachter.

Christiane Vahle (geb. 1961 in Paderborn, lebt in Paderborn)

Innenräume – Außenräume

Ausstellung im Raum für Kunst, Malerei, Objekte

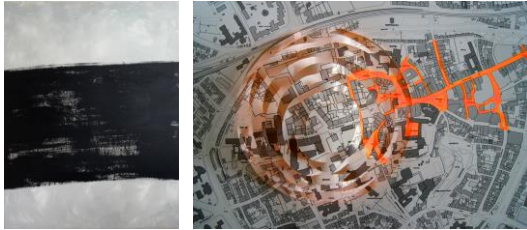


Bild 1: Ohne Titel, Acryl auf Leinwand (1,40 x 1,80 m)

2013; Bild 2: Objekt, 2014; Fotos/Bilder: Christiane Vahle

Einerseits ist das Verwischen der Grenzen zwischen innen und außen oder von Fläche und Form Inhalt der künstlerischen Betrachtung. Es ist ein Übergang, an dem sich die Identität der Form wandelt vom Flächigen zum Räumlichen, wobei das besondere Interesse auf den Schaltstellen der Flächen liegt. Außen- und Innenräume treffen in Transformationsprozessen aufeinander und ähnlich einem städtebaulichen Konzept, liegt den Arbeiten ein starkes Ordnungsprinzip zugrunde. Andererseits ist die Abstraktion mit der bewussten Reduzierung von Form und Farbe eine Form der Intensitätssteigerung, die durch die Befassung mit dem Wenigen erzeugt werden soll.

Ateliermitglieder im Raum für Kunst und Gäste (Gemeinschaftsprojekt)

Sommerkino

Videoinstallation und Schattenspiele auf der RfK-seitigen Fassade des Theaters Paderborn – Westfälische Kammerspiele



Ohne Titel; Sequenzbild; ©Friederike Themann, 2014

In einem audiovisuellen Potpourri werden fragmentarische Eindrücke aus dem Fußgängeralltag wiedergegeben und inszeniert.

Elmar Brinkmüller (geb. 1955 in Monheim, lebt in Paderborn-Sande)

Orte

25 Lichtmarkierungen an ausgewählten Orten in der Innenstadt

Es werden ca. 25 Punkte in der Innenstadt rhythmisch beleuchtet. Die Lichtmarkierungen sollen mittels Irritation Aufmerksamkeiten wecken. Die Installation ist Teil der Ausstellung „Zweiblicke“.

Kunstprojekt mit Angehörigen der Polizei

Zweiblicke

Ausstellung im Raum für Kunst, Kunstprojekt von Elmar Brinkmüller (Raum für Kunst) und Angehörigen der Polizei; Objekte, Airbrush, Malerei (Acryl auf Leinwand), verfremdete Fotografie

Polizisten wie Künstler haben besondere Sichtweisen der Welt, in der viele Menschen leben. Die Ebenen sind oberflächlich betrachtet zwar sehr verschieden, aber beide Berufsgruppen versuchen zumindest zum Teil hinter diese Oberfläche zu blicken. Beiden Berufen gemein ist die Gründung auf einem gesellschaftlichen Bewusstsein. Während die eigentliche Arbeit der Polizei selten das Licht der Öffentlichkeit sieht, versuchen Künstler genau dort Aufmerksamkeit zu erregen. Hier stellen Polizisten zusammen mit einem Künstler ihre Sicht der Fußgängerzone dar.

Mona Schäfer (geb. 1969 in Brilon, lebt in Paderborn)

Stoned

Installation von Bautafeln zu fiktiven bzw. absurden Bauprojekten in der Innenstadt (Maspernplatz, Liboriberg u. a.)

An durch Fußgänger viel frequentierten Plätzen in der Innenstadt Paderborns stehen hohe Bild-Text-Tafeln und geben Hinweise auf zukünftige Bautätigkeiten an diesem Platz. Dabei irritieren sowohl die Aufstellung als auch der Inhalt den Betrachter bzw. Fußgänger.

Ateliermitglieder im Raum für Kunst (Gemeinschaftsprojekt)

Brigitte Kleibohm (geb. 1940 in Berlin, lebt in Paderborn-Elsen)

Mona Schäfer (geb. 1969 in Brilon, lebt in Paderborn)

Martin Veit (geb. 1964 in Paderborn, lebt in Paderborn)

Irmtrud Winzek (geb. 1970 in Paderborn, lebt in Paderborn)

und Gäste der Universität Paderborn (Fachbereich Textil)

Anti-Konsumtempel

Installation im Raum für Kunst



Foto: Kaninchen auf Rasen; Martin Veit, 2014

Der Anti-Konsumtempel beleuchtet in vielfältiger Weise die Beziehungen zwischen Konsum, Etikettenschwindel, Pracht; eröffnet Blickweisen für die verzerrten Beziehungen zwischen Konsumartikeln, Mensch und Tier in der Fußgängerzone und hinterfragt Lebensweisen, Selbstverständlichkeiten sowie Kaufgewohnheiten.

Ateliermitglieder im Raum für Kunst (Gemeinschaftsprojekt)

Werkschau und Kunstblitze

Werkschau und Diskussionsforum im Raum für Kunst

Mitglieder der Ateliergemeinschaft Raum für Kunst präsentieren eine Werkauswahl in moderierten Vorstellungen mit öffentlicher Diskussion.

Andreas Eikenberg (geb. 1968 in Hann. Münden, lebt in Paderborn)

PB2014 – Secret Structures II

Ausstellung im Raum für Kunst, digitale Fotografie



Foto: Messer; Andreas Eikenberg, 2014

Verborgene Strukturen der Fußgängerzone – Strukturen, die übersehen bzw. im Wortsinn übergangen werden, werden gesellschaftlichen Strukturen von Recht und Unrecht oder Gesetz und Verbrechen gegenübergestellt.

Marco E. Boscarato und Andreas Eikenberg

Zigarettengespräch

Markenunterhaltung und entspannter Talk im Raum für Kunst



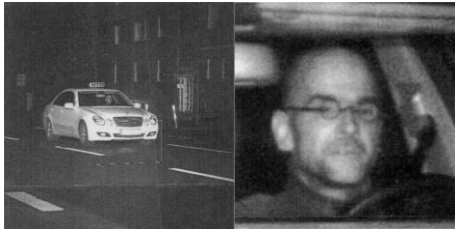
Foto: Zigarettengespräch-Logo

Nach zahlreichen erfolgreichen Comebacks endlich wieder da – das ZIGARETTENGESPRÄCH. Ambitionierte Raucher und interessierte Nichtraucher sind wie gewohnt eingeladen, verschiedenste Aspekte zeitgemäßen Tabakkonsums und offene Fragen des modernen Lebens in angenehmer Clubatmosphäre zu erörtern. Im Raum für Kunst im Kötterhagen – it's not al talk, it's a smalltalk.

Marco E. Boscarato (geb. 1969 in Marburg/Lahn, lebt in Paderborn)

Eppure si muove - nutzt ja nix

Ausstellung im Raum für Kunst



Eppure si muove – nutzt ja nix; Marco E. Boscarato, 2014

Die Fußgängerzone ist ein Ort entschleunigter Bewegung und beschleunigten Konsums. Wer das anders will, bestellt sich ein Taxi oder geht in den Untergrund. Dort arbeitet Marco E. Boscarato extrem langsam an Konsumprodukten. K17 Kellerwerkstatt im Raum für Kunst am Kötterhagen – it's not a shop, it's a workshop.